



Gruppe Grüne- KA- Lahrmann

Friedjof Ohms

Bahnhofstr. 61

26197 Huntlosen

**Gemeinde Großenkneten
Herrn Bürgermeister Schmidtke
Markt 1
26197 Großenkneten**

01.03.2023

Antrag:

Beitritt der Initiative "Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmidtke, lieber Thorsten.
gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) stellen wir folgenden Antrag und bitten um Aufnahme des Punktes zur Beratung im zuständigen Fachausschuss und Beschlussfassung in der kommenden Ratssitzung:

Die Gemeinde Großenkneten schließt sich der Initiative "Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten" an.

Begründung:

Lebendige, attraktive Kommunen brauchen lebenswerte öffentliche Räume. Gerade unsere Straßen und Plätze sind unser Aushängeschild, sie prägen unser Erscheinungsbild und beeinflussen die Ökologie und die Lebensqualität. Daher ist es unsere zentrale Aufgabe, die Aufenthaltsqualität und Sicherheit auf unseren Straßen und Plätzen mit den Mobilitäts- und Teilhabeerfordernissen von Menschen und Wirtschaft zu vereinbaren.

Um diesem Anspruch bestmöglich gerecht werden zu können, müssen wir als Vertreter:innen der Bürger:innen der Gemeinde Großenknetens selbst das Recht haben, darüber zu entscheiden, auf welchen Straßen und Plätzen wir es bei Abwägung der unterschiedlichsten Ansprüche an den öffentlichen Raum für erforderlich halten, die Höchstgeschwindigkeit innerorts auf 30 km/h zu begrenzen. Bisher verwehrt uns der Bund mit seiner Straßenverkehrsordnung diese Entscheidungsbefugnis.

Bereits 504 Städte und Gemeinden (Stand 01.03.23) mit sehr unterschiedlichen politischen Mehrheiten engagieren sich bundesweit im Bündnis "Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angepasste Geschwindigkeiten" (<https://lebenswertestaedte.de/>) für mehr Entscheidungsfreiheit der Kommunen bei der Anordnung von Tempolimits. Auch der Deutsche Städtetag unterstützt diese Initiative.

Bereits am 17.01.2020 hat der Deutsche Bundestag mit der Mehrheit der damaligen Koalitionsfraktionen von CDU und SPD in seiner Entschließung „Sicherer Radverkehr für Vision Zero im Straßenverkehr“ einen eindeutigen Auftrag an die Bundesregierung formuliert: den Kommunen die Möglichkeit zu eröffnen, von der innerörtlichen Regelhöchstgeschwindigkeit von 50 km/h nach eigenem Ermessen auch auf Hauptverkehrsstraßen abzuweichen. Das für die Änderung der Straßenverkehrsordnung zuständige Bundesverkehrsministerium hat diesen eindeutigen Auftrag des Deutschen Bundestages bis heute nicht umgesetzt.

Immer wieder wurden auch in Großenkneten Forderungen seitens der Bürger:innen, aber auch aus Politik und Verwaltung nach Tempo 30 auf diversen Gemeindestraßen laut. So auch im letzten Jahr durch den Bürgerverein in Huntlosen am Friedhofsparkplatz bei einem Ortstermin mit dem Landrat Chr. Pundt.

Auch bei der Umsetzung der Radwegnovelle durch den Landkreis wurde die Temporeduzierung von mehreren Seiten, u.a. auch vom ADFC Oldenburg gefordert, wenn der Radverkehr sich zukünftig auf der Fahrbahn konzentrieren soll.

In unserer Kommune profitieren wir besonders in Sage von dieser Änderung der Straßenverkehrsordnung. Käme diese Umsetzung, so hätten wir die Chance dort Tempo 30 vor der Schule einzuführen.

Daher gilt es, gemeinsam mit möglichst vielen anderen Städten und Gemeinden in einem gemeinsamen Bündnis bundesweit den Druck auf den Bundesverkehrsminister zu erhöhen, uns in den Kommunen endlich die so dringend nötigen Entscheidungsspielräume zu eröffnen.

Wir bitten daher um die Unterstützung des Antrages und den Anschluss an das Bündnis
Für die Gruppe
Friedjof Ohms